

Sprachförderung auch für die ganz Kleinen

Förderbescheide an sechs Kindertageseinrichtungen übergeben
Verein „Wirtschaft für Werl“ setzt auf die frühere Förderung

WERL ■ Auch die ganz Kleinen in Werl werden mit dem neuen Kindergartenjahr von dem Unternehmerverein „Wirtschaft für Werl e.V.“ im Rahmen ihrer Sprachförderinitiative mit berücksichtigt. Bürgermeister Michael Grossmann übergab jetzt in seiner Funktion als Vorsitzender des Vereins den sechs Kindertageseinrichtungen, die einen Unterstützungsbedarf gemeldet hatten, ihren Förderbe-

scheid.

Hubertus Kaiser (Athex GmbH & Co.KG) hatte sich als Beiratsmitglied intensiv mit dem Thema der Sprachförderung beschäftigt und vor zwei Jahren die Förderleitlinien des Vereins wesentlich mitformuliert.

In diesen ist festgehalten, dass der Verein seinen Schwerpunkt auf die Förderung von Kindern bis zum zwölften Lebensjahr setzt, da

in diesem zeitlichen Entwicklungsfenster die Grundlagen der sprachlichen Fähigkeiten gelegt werden. Wie auch schon in den Schulen, werden jetzt die insgesamt 23 Kinder in den Kindertageseinrichtungen ein Sprachförderangebot erhalten. Für das Angebot werden die Kinder ausgewählt, die zwar den Test im Rahmen des Sprachstellungsverfahren Delfin 4 bestanden haben, aber den-

noch von einer ergänzenden Sprachförderung profitieren würden.

Im Namen der teilnehmenden Kindertageseinrichtungen bedankte sich Beate Karasch, Leiterin des St.-Vinzenz-Kindergartens in Büderrich, für das Engagement der Werler Mitgliedsunternehmen und den zustiftenden Unternehmen wie dem Anzeiger und der Werler Krematoriumsgesellschaft.



Bürgermeister Michael Grossmann übergab jetzt in seiner Funktion als Vorsitzender des Vereins „Wirtschaft für Werl“ Förderbescheide an sechs Kindertageseinrichtungen. ■ Foto: Privat